

Ihr Gastartikel im ew-Magazin

Sie wollen einen Gastartikel im ew-Magazin veröffentlichen? Im Folgenden geben wir Ihnen alle wichtigen Informationen dafür an die Hand. Für weitere Fragen steht Ihnen die ew-Redaktion gerne zur Verfügung.

Über die ew

Mit mehr als 110 Jahren Erfahrung in der Energiewirtschaft ist die ew das traditionsreichste Energiefachmagazin im deutschsprachigen Raum. Sie deckt die gesamte Wertschöpfungskette der Energiewirtschaft ab. Jährlich nutzen über 400 Experten aus den Bereichen Energiewirtschaft, Industrie und Wissenschaft die ew für ihre Veröffentlichungen: In mehr als 250 Fachartikeln stellen sie die neuesten Entwicklungen vor.

Zielgruppe der ew sind Fach- und Führungskräfte der Energiebranche. Sie nutzen die ausführlichen und vertiefenden Gastartikel als Grundlage für Investitionsentscheidungen, für die Optimierung ihrer Geschäftsprozesse und zur Entwicklung neuer Geschäftsmodelle.

Sie sind Experte in einem Themengebiet der Energiebranche und wollen Ihr Wissen teilen? Dann nutzen Sie mit der Veröffentlichung eines Gastartikels die ew als Kommunikationsplattform. Die ew-Redaktion unterstützt Sie gerne dabei.

Ablauf einer Veröffentlichung

Ein Gastartikel sollte rund acht Wochen vor der geplanten Veröffentlichung eingereicht werden. Nach Eingang des Manuskripts entscheidet die ew-Redaktion über die Annahme des Gastartikels und plant diesen passend zu den jeweiligen Themenschwerpunkten der ew-Ausgaben ein.

Die ew-Redaktion behält sich vor, die eingereichten Manuskripte in geringem Umfang zu kürzen und zu redigieren. Die Grafiken werden an das ew-Layout angepasst.

Vor Drucklegung erhalten Sie den redigierten Gastartikel als Korrekturfahne (pdf-Datei) und die überarbeiteten Grafiken zur Druckfreigabe. Mit Rücksendung der Korrekturfahne stimmen Sie der Veröffentlichung zu, die Veröffentlichungsrechte gehen auf die EW Medien und Kongresse GmbH über.

Die ew-Redaktion behält sich das Recht vor, den Gastartikel auch in weiteren gedruckten oder digitalen ew-Publikationen zu veröffentlichen.

Nach der Veröffentlichung erhalten alle Autoren zwei Hefte als Belegexemplare. Bitte geben Sie dazu die Adressen an, damit wir die Beleghefte verschicken können.

Manuskriptinweise

Text

Der Umfang des Manuskripts sollte zwischen 8000 bis 12000 Zeichen betragen (einschließlich Leerzeichen). Bitte reichen Sie das Manuskript in einem unformatierten Microsoft-Word-kompatiblen Format ein. Schriftart, -größe, Zeilenabstand usw. sind unwichtig.

Bei der Erstellung des Textes sind folgende Punkte zu beachten:

- Fließtext ohne manuelle Silbentrennung
- Zeilenschaltung nur am Ende eines Absatzes
- keine Leerzeilen
- bis zu zwei Gliederungsebenen (Überschriftentypen) sind möglich
- Aufzählungen in Form von Bulletpoints oder durchnummeriert
- keine Auszeichnungen im Text (zum Beispiel fett, kursiv)
- Produkt- und Firmennamen sind gemischt geschrieben
- Verweise auf Tabellen, Fotos und Grafiken sind in den Text eingefügt
- Hinweise auf Veröffentlichungen Dritter sind im Text in eckigen Klammern nummeriert eingefügt (zum Beispiel [1]) und verweisen so auf das Literaturverzeichnis.

Zusätzlich bitte am Ende des Manuskripts folgende Angaben einfügen:

- gegebenenfalls Literaturverzeichnis mit vollständigen Angaben: Nachname, Vorname, Titel, Ort und Jahr der Veröffentlichung, ggf. Name der Zeitschrift mit Jahrgang, Ausgabe und Seitenzahlen, ggf. Internetadresse
- Bild- und Tabellenunterschriften für alle Bilder, Grafiken und Tabellen
- vollständige Autorenangaben: akademischer Titel, Vorname, Name, Funktion, Firma, Ort, E-Mail- und Internet-Adresse
- vollständige Adressangaben aller Verfasser zur Versendung der Belegexemplare
- Kontaktperson für die Druckfreigabe einschließlich E-Mail und Telefonnummer.

Tabellen

Tabellen sollten entweder in Microsoft-Word erstellt oder als separate Excel-Datei geliefert werden. Jede Tabelle besteht aus Dachzeile, eigentlicher Tabelle und Tabellenunterschrift.

Fotos/Grafiken

Zur Illustration des Themas sollte der Gastartikel drei bis fünf Fotos/Grafiken enthalten.

- Bitte liefern Sie die Fotos als separate jpg-Dateien in hoher Auflösung.
- Alle Grafiken werden an das ew-Layout angepasst. Daher benötigen wir diese als separate, offene Dateien – zum Beispiel als Excel-, PowerPoint-, Illustrator- oder pdf-Dateien.

Quellenangaben

Sind Sie nicht der Urheber der Tabellen, Fotos und Grafiken? Dann klären Sie bitte vor der Verwendung die Nutzungsrechte mit den Urhebern und geben Sie die Quellen an.

Fußnoten

Fußnoten sollen lediglich kurze Weiterführungen oder Erläuterungen enthalten. Sie dienen nicht zum Nachweis von Literaturstellen und Quellenangaben. Fußnotenziffern im Text werden nach dem entsprechenden Wort hochgestellt; am Ende eines Satzes stehen sie – hochgestellt – nach dem Punkt.

Literaturverzeichnis

Im Gegensatz zu Fußnoten wird das Literaturverzeichnis zum Nachweis von Literaturstellen verwendet. Dort werden alle im Text verwendeten Quellen in der Reihenfolge ihrer Nennung im Text (nicht alphabetisch) aufgeführt.

Ihr Kontakt zur ew-Redaktion

Chefredakteur

Martin Heinrichs
Tel.: +49 (0)69 840006-1354
heinrichs@vde-verlag.de

Grafik

Giulia Riccio
Tel.: +49 (0)69 840006-1351
riccio@vde-verlag.de

Redaktionsassistentz

Vera Latotzki-Doll
Tel.: +49 (0)69 840006-1350
latotzki-doll@vde-verlag.de

Ihr ew-Manuskript auf einen Blick

1 Energiemanagement

2 Vom Submetering zum Energieeffizienzmanagement

Die Themen Energieeffizienz und Energiemanagement werden für Industrie- und Gewerbeunternehmen immer wichtiger. Für die Energiewirtschaft ergeben sich daraus neue Chancen in Form innovativer Geschäftsmodelle. Voraussetzung dafür sind neben dem Know-how im Energievertrieb flexible Energiemanagementsysteme, die als Mehrmandentensysteme an unterschiedliche Anforderungen angepasst werden können.

Die Bundesregierung hat sich mit dem Energiekonzept vom 28. September 2010 ambitionierte Ziele zur Erhöhung der Energieeffizienz gesetzt. So soll bis zum Jahr 2020 der Primärenergieverbrauch gegenüber 2008 um 20 % und bis zum Jahr 2050 um 50 % sinken. Große Energieeinsparpotenziale gibt es vor allem in den Sektoren Industrie sowie Gewerbe, Handel und Dienstleistungen, die für 43 % des gesamten jährlichen Energieverbrauchs in Deutschland stehen. So besteht in der deutschen Industrie nach wissenschaftlichen Studien ein wirtschaftliches Einsparpotenzial von jährlich 10 Mrd. € [1]. Um die Sparmaßnahmen umzusetzen, müssen die entsprechenden Potenziale zunächst von den Verantwortlichen in den Unternehmen erkannt werden. Zentrales Instrument zur kontinuierlichen und systematischen Erkennung und Hebung von Energieeinsparpotenzialen sind Energiemanagementsysteme.

Die Bundesregierung setzt über die Gewährung des Spitzenausgleichs (§ 10 des Stromsteuergesetzes beziehungsweise § 35 des Energiesteuergesetzes) sowie durch die Besondere Ausgleichsregelung §§ 63 ff. des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG 2014) bereits Anreize für Unternehmen des produzierenden Gewerbes zur Einführung von Energiemanagementsystemen.

Darüber hinaus ist am 1. Mai 2015 die Richtlinie zur Förderung von Energiemanagementsystemen in Kraft getreten [2]. Ziel dieser Richtlinie ist es, die Einführung von Maßnahmen und Systemen zu fördern, die eine planvolle Erfassung und Auswertung der Energieverbrauchswerte ermöglichen und darauf aufbauend Voraussetzungen für die Umsetzung effektiver Energieeffizienzmaßnahmen schaffen. Gefördert werden die in **Tafel 1** dargestellten Maßnahmen.



Bild 1. Für ein modernes Energie- und Anlagenmanagement muss eine fest installierte Messinfrastruktur häufig durch ein mobiles Messsystem ergänzt werden. So lassen sich auch sich häufig ändernde Prozesse erfassen und analysieren.

So stehen alle Betriebsdaten, Fehlerzustände und Energiedaten weltweit rund um die Uhr zur Verfügung – das Mobilfunknetz und die darauf aufbauende M2M-Technologie von Telefónica sorgen dabei bei Bedarf für eine zuverlässige, hochverfügbare und günstige Alternative zur Festnetzansbindung (**Bild 1**).

Kostenreduktion durch Messinfrastruktur
»Wir erkennen immer deutlicher, dass die Themen Energieeffizienz und Energiemanagement vor allem bei den größeren Industrie- und Gewerbeunternehmen an Bedeutung gewinnen – und jetzt auch konsequent angegangen werden«, betont Sven Koltermann, Leiter Energy Sales Business M2M bei Telefónica Germany. Vor allem Unternehmen, die entsprechend dem Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G) verpflichtet sind, erstmals bis zum 5. Dezember 2015 ein Energieaudit durchzuführen, erkennen, dass durch die Einführung eines Energiemanagementsystems

Maßnahmen	Fördersätze
Erstzertifizierung eines vollständig eingerichteten Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 50001	maximal 80 % der zuwendungsfähigen Ausgaben und maximal 6000 €
Erstzertifizierung eines alternativen Systems gemäß Anlage 2 Spitzenausgleich-Effizienzsystemverordnung (SpaEFV)	maximal 80 % der zuwendungsfähigen Ausgaben und maximal 1500 €
Erwerb von Mess-, Zähler- und Sensortechnologie für Energiemanagementsysteme	maximal 20 % der zuwendungsfähigen Ausgaben und maximal 8000 €
Erwerb von Software für Energiemanagementsysteme	maximal 20 % der zuwendungsfähigen Ausgaben und maximal 4000 €

Tafel 1. Maßnahmen und Fördersätze zur Förderung von Energiemanagementsystemen

¹ Gefördert wird zum Beispiel die Erstzertifizierung eines Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 50001 oder eines alternativen Systems nach Anlage 2 der SpaEFV.

1 Dachzeile
max. 50 Zeichen (einschließlich Leerzeichen)
Sie besteht aus einem zentralen Stichwort zum Thema oder beschreibt komprimiert den Inhalt des Artikels.

2 Titel
max. 60 Zeichen (einschließlich Leerzeichen)
Er macht als Schlagzeile neugierig auf den Artikel, indem er zum Beispiel eine zentrale Aussage pointiert darstellt.

3 Vorspann
max. 600 Zeichen (einschließlich Leerzeichen)
Er informiert den Leser kurz und knapp über die Thematik/Aussagen im Artikel und macht ihn gleichzeitig neugierig.

4 Tafeln
Jede Tafel besteht aus einer kurzen Dachzeile der eigentlichen Tafel der Tafelunterschrift.

5 Quellen
Sie sind nicht Urheber der Tafeln, Fotos und Grafiken? Bitte klären Sie die Nutzungsrechte mit den Urhebern und geben Sie die Quelle an.

6 Zwischenüberschriften
Es sind bis zu zwei Gliederungsebenen möglich.

7 Fußnoten
Fußnoten enthalten lediglich kurze Weiterführungen oder Erläuterungen. Sie dienen nicht zum Nachweis von Literaturstellen.

8 Literaturstellen
Literaturstellen werden in eckigen Klammern nummeriert eingefügt.

9 Bildverweise
Alle Tafeln und Grafiken sind im Text an geeigneten Stellen erwähnt.

Stand 01/2020

Autor

- Bitte geben Sie die vollständigen Autorenangaben am Ende des Manuskripts an.
- Bei Fachartikeln mit bis zu drei Autoren veröffentlichen wir gerne Autorenfotos (hohe Auflösung).

Literatur

- Bitte geben Sie das vollständige Literaturverzeichnis am Ende des Manuskripts an.
- Alle im Text verwendeten Quellen sind in der Reihenfolge ihrer Nennung (nicht alphabetisch) aufgeführt.

Ihr Kontakt zur ew-Redaktion

Chefredakteur
Martin Heinrichs (heinrichs@vde-verlag.de)

Grafik
Giulia Riccio (riccio@vde-verlag.de)

Redaktionsassistenz
Vera Latotzki-Doll (latotzki-doll@vde-verlag.de)

Für Ihre Terminplanung
Bitte reichen Sie Ihren Fachartikel rund acht Wochen vor der geplanten Veröffentlichung ein.

Autor

Foto [akademischer Titel]
[Vorname] [Nachname],
[Funktion],
[Unternehmen],
[Ort]

>> [E-Mailadressen]

>> [Internet-Adressen]

Literatur

- [1] Bafa: Energiemanagementsysteme. Stand 24. April 2015.
- [2] Schmidt, U.; Schegner, P.: Einfluss des Fehlerortes auf den Erdschlussreststrom. Proceedings, ETG-Fachtagung Sternpunktbehandlung, Nürnberg, 2014.
- [3] Nakhaie, S.; Beck, H.-P.: Stromautobahnen für das Verbundnetz? ew Jg. 111 (2012), H. 13, S. 88 - 92.

Textlänge

max. 8 000 bis 12 000 Zeichen

Anzahl Bilder

3 bis 5 Fotos/Grafiken